

Gespräch über die zukünftige Nutzung des Parkplatzes im Heckenrosenweg

Zusammenfassung

Datum: 07. September 2017

Zeit: 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Hartsprung 23, Haus A, Theaterhalle

Einladende Behörde: Bezirksamt Eimsbüttel

Teilnehmerzahl: ca. 40 Personen (vorrangig Nachbarschaft, einige Eltern sowie die neue Schulleitung des Lycée (LFH), vier Mitglieder der Bauwagengruppe)

Zielsetzungen: Erläuterung des Verfahrensstandes sowie Sammlung aller Argumente, Hinweise und Fragen der Nachbarschaft zur direkten Weiterleitung an die Verfahrensbeteiligten

Ablauf: Zunächst ist der aktuelle Verfahrensstand vom Leiter des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt des Bezirksamtes Eimsbüttel, Herrn Thorsten Gierenz, erläutert worden. Hierzu und zu baurechtlichen Fragen wurden zahlreiche Nachfragen gestellt und beantwortet.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs, moderiert vom Regionalbeauftragten des Bezirksamtes Eimsbüttel, Dr. Michael Freitag, wurden auch direkt Fragen an die anwesenden Mitglieder der Bauwagengruppe gerichtet und beantwortet.

Kern der Veranstaltung war allerdings eine differenzierte Sammlung der Argumente, Hinweise und Fragen der Nachbarschaft. Ausgangspunkt waren zahlreiche Aspekte, die der Regionalbeauftragte als Reaktion auf die Einladung bereits schriftlich oder telefonisch erhalten hatte. Diese wurden im Verlauf des Gesprächs um weitere Moderationskarten an den vorbereiteten Stellwänden ergänzt.



Vorbemerkungen zur Protokollierung:

Bei der Abschrift der Moderationskarten ist aufgefallen, dass einige Aspekte, die der Nachbarschaft im Gespräch sehr wichtig waren, nicht ausreichend auf den Karten zum Ausdruck gebracht worden sind. Aus Sicht des Protokollführers handelt es sich um Folgende:

- Die Nachbarschaft fühlt sich von den Behörden der Stadt Hamburg zu spät informiert und beteiligt.
- Der Unmut der Nachbarschaft richtet sich nicht gegen die Bauwagengruppe, sondern beruht auf den befürchteten Einschränkungen der Lebensqualität.
- Vielen war wichtig, dass die Intensität des Unmutes den Verfahrensbeteiligten in Politik und Verwaltung deutlich wird.

Abschrift der während der Veranstaltung auf Karten gesammelten Argumente, Hinweise und Fragen:

Allgemeine Anmerkungen:

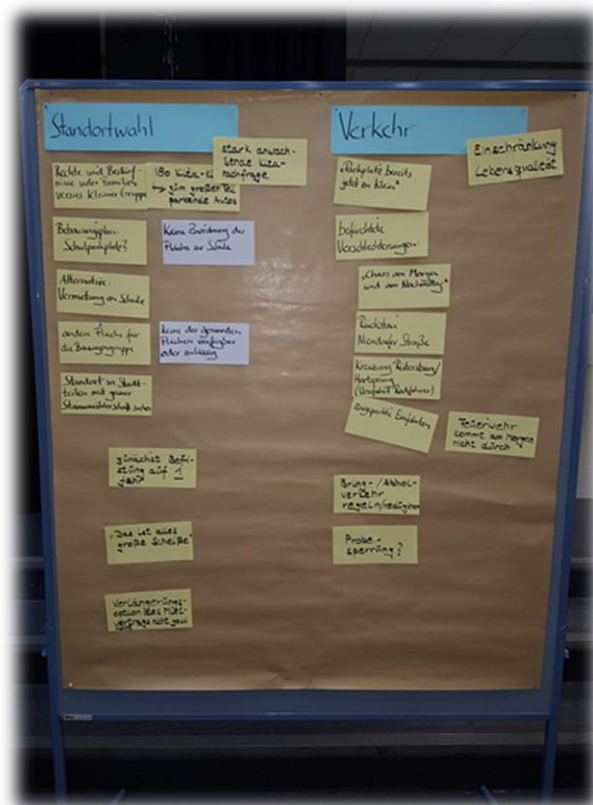
- Befürchtung: Einschränkung der Lebensqualität
- Vorschlag: Schulleitung einbinden.
- Zitat: „Das ist alles große Scheiße!“ (*Anmerkung: Die Aufnahme eines so deutlichen Zitates in das Protokoll ist von den Anwesenden explizit erbeten worden.*)
- Hinweis: Vorschriften zum Brandschutz müssen eingehalten werden.

Standortwahl

- Argument: Ausweisung im Bebauungsplan als Schulparkplatz
 - Erläuterung Bezirksamt: nicht zutreffend – keine Zuordnung der Fläche zur Schule
- Argument: Rechte und Bedürfnisse vieler Familien versus kleiner Gruppe
 - 180 Kita-Kinder, zum großen Teil mit Parkplatzbedarf
- Vorschlag: alternativ Vermietung an Schule
- Vorschlag: andere Fläche für die Bauwagengruppe
 - Erläuterung Bezirksamt: keine der konkret genannten Flächen verfügbar oder zulässig
- Vorschlag: Standort in Stadtteilen mit grüner Stammwählerschaft suchen.
- Vorschlag: zunächst Befristung auf ein Jahr
- Wunsch: keine Verlängerungsoption im Mietvertrag
- Hinweis: stark anwachsende Kita-Nachfrage

Verkehr

- Zitat: „Parkplatz bereits jetzt zu klein.“
- Wunsch an das LFH: Bring- und Abholverkehr regeln und reduzieren
- Befürchtung: Chaos am Morgen und am Nachmittag
- Befürchtung: Rückstau Niendorfer Straße
- Befürchtung: Problemstelle Kreuzung Rüttersberg / Hartsprung (Vorfahrt Radverkehr)
- Befürchtung: zugeparkte Einfahrten
- Befürchtung: Feuerwehr kommt insbesondere am Morgen nicht durch.
- Hinweis: Verkehrszunahme durch große Wohnungsbaumaßnahmen
- Wunsch: Wendemöglichkeit (ohne Rangieren) auf dem Parkplatz erhalten.
 - Erläuterung Bezirksamt: Dies ist Bestandteil des Kompromissvorschlags.
- Vorschlag: Probesperrung (des nicht mehr nutzbaren Parkplatzteils)



Emissionen

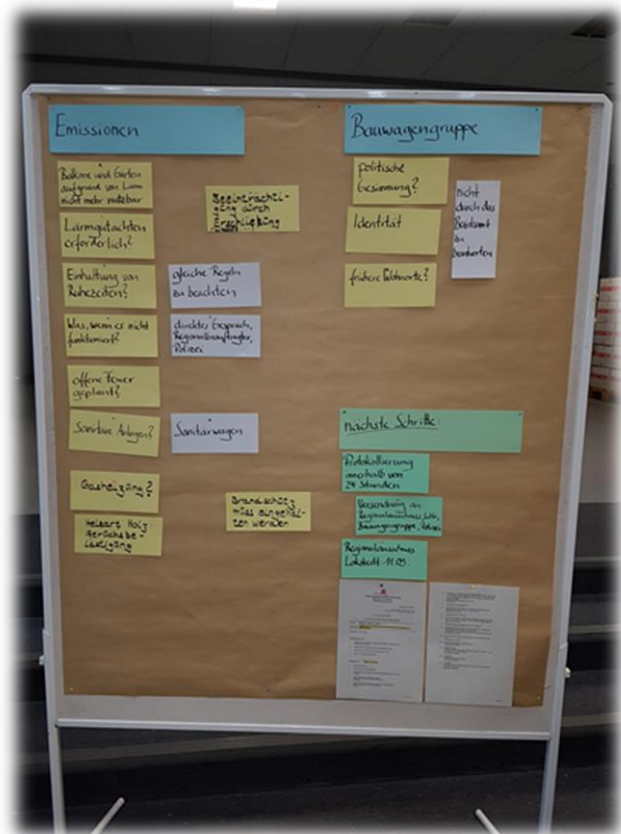
- Befürchtung: Balkone und Gärten aufgrund von Lärm nicht mehr nutzbar
- Frage: Lärmgutachten erforderlich?
 - Erläuterung Bezirksamt: im konkreten Fall nicht erforderlich
- Frage: Einhaltung von Ruhezeiten?
 - Erläuterung Bezirksamt: gleiche Regeln für alle Bürgerinnen und Bürger
- Frage: Was, wenn es nicht funktioniert?
 - Erläuterung Bezirksamt: direktes Gespräch, Regionalbeauftragter, Polizei
- Frage: Heizart Holz – Geruchsbelästigung?
- Frage: Gasheizung möglich?
- Frage: offene Feuer geplant?
- Frage: sanitäre Anlagen?
 - Erläuterung Bezirksamt: Sanitärwagen mit Wasser-/Abwasseranschluss
- Befürchtung: Beeinträchtigung durch Erschließungsarbeiten (Wasser, ...)

Bauwagengruppe

- Fragen: politische Gesinnung und frühere Wohnorte der Mitglieder der Bauwagengruppe?
 - Erläuterung Bezirksamt: wie bei allen Bürgerinnen und Bürgern kein Bestandteil des Bauantragsverfahrens – bei Interesse direktes Gespräch mit der Bauwagengruppe

nächste Schritte

- Protokollierung innerhalb von 24 Stunden
- Versendung (siehe unten)
- Hinweis: Verkehrssituation Lokstedt Thema im Regionalausschuss Lokstedt am 11.09. (öffentliche Sitzung)



Versendung der Zusammenfassung des Gesprächs erfolgt an:

- Regionalausschuss Lokstedt
- Bauwagengruppe
- Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen
- Trägerverein, Schulleitung und Elternrat des LFH
- Polizeikommissariat 23, Leitung Prävention und Verkehr
- Nachbarschaft (nach Eintragung in die E-Mail-Liste)

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter des Bezirksamtes Eimsbüttel,
Tel. 040 42801 5567, E-Mail: regionalbeauftragter@eimsbuettel.hamburg.de